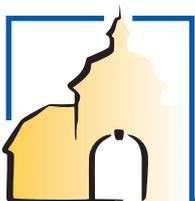


# Vielfalt im Quadrat



stadt  
**RÖSRATH**

# NATUR ERLEBEN

## Wahner Heide

Sie ist eine der bedeutendsten Heidelandschaften Europas: die Wahner Heide. Auf 5 000 Hektar bietet das Gelände am westlichen Rand von Rösrath rund 700 gefährdeten Pflanzen- und Tierarten ein Rückzugsgebiet. Hier gibt es blühende Heiden, Moore und Bruchwälder, Tümpel, naturnahe Bäche und eine wunderschöne, offene Dünenlandschaft. Beim Wandern treffen Sie auf Ziegen- und Rinderherden, hin und wieder queren auch mal Wasserbüffel den Weg. Zu empfehlen ist der „Rösrather Heidespaziergang“, der einmal im Monat kostenlos angeboten wird. [www.wahnerheide-koenigsforst.de](http://www.wahnerheide-koenigsforst.de)



## Kupfersiefer Tal & Mühle

1783 wurde die Kupfersiefer Mühle als eine der ältesten in Rösrath vom damaligen Kurfürsten Karl Theodor konzessioniert. Der Name „Kupfersiefen“ geht auf das hohe Mineralienvorkommen im Tal zurück.

Der heutige Hauptbau wurde 1855 erneuert. Im Mühlenkeller (Foto) sind große Teile des Mühl- und Mahlwerks noch vorhanden. Zeitweise brannte man hier auch Schnaps. Zu Beginn der 90er Jahre wurde die Kupfersiefer Mühle saniert und in ein Seminar- und Therapiezentrum umgebaut. 2001 eröffnete direkt gegenüber ein Waldkindergarten.



## Wandern im Königsforst

Der Königsforst ist mit seinen 2 500 Hektar die „grüne Lunge“ Kölns - ein großes, geschlossenes Waldgebiet mit Buchen- und Eichenmischwäldern und einem umfangreichen Netz an Wanderwegen. Der ehemals königliche Forst wurde bereits 958 urkundlich erwähnt. Seit 1997 ist er als Waldnaturschutzgebiet ausgewiesen. Mittendrin liegt der „Monte Troodelöh“, mit 118 Metern der höchste Punkt Kölns. Wem nach dem Aufstieg die Füße qualmen, kann sie in der alten Wassertretstelle, für die der Giesbach in einem Becken gestaut wird, abkühlen... Für Hartgesottene bietet sich der alljährlich stattfindende Königsforst-Marathon an. [www.koenigsforst.net](http://www.koenigsforst.net)



## Sülzau und Landschaftspark Venauen

„Wasser erleben“ können Wanderer auf dem Erkundungspfad rund um Schloss Eulenbroich und Venauen: Von Eulenbroich, das auch Standort des Schul-Lern-Projektes „KennenLernenUmwelt“ ist, verläuft ein Rundweg durch den Landschaftspark am Mühlengraben entlang zum Wehr an der Sülz über den früheren Adelssitz Venauen wieder zurück. Informationstafeln erläutern die Gewässer, ihre Nutzung und den Hochwasserschutz. Baumstämme auf der Wiese dienen als Sitzgelegenheit, um in aller Ruhe die Natur beobachten zu können. Vor allem für Familien mit Kindern empfehlenswert! [www.kennenlernenumwelt.de](http://www.kennenlernenumwelt.de)



Geschichte  
entdecken

Gebäude  
bestaunen

Kultur  
genießen

Freizeit  
verbringen

## Lüderich & Franziskaschacht

Am 260 Meter hohen „Lüderich“ (Blei und Wasser) gruben schon die Römer nach Erz! Urkundlich erwähnt wurde der Bergbau erstmals im Jahr 1518. Die neuere Geschichte begann im 19. Jahrhundert mit der Blütezeit des Bergbaus und der Beschäftigung von zeitweise Hunderten von Bergleuten bis zur Schließung der Grube im Jahr 1978. Markantes Wegezeichen ist der 1892 errichtete Förderturm des Franziska-Schachtes (Fördertiefe rund 247 Meter).



Natur  
erleben

# GESCHICHTE ENTDECKEN

## Wehranlage Biedermann-Ridder

Erst Tonwerke, dann Lederfabrik: Um die Jahrhundertwende (19./20. Jahrhundert) entstand gegenüber dem heutigen Rösrather Bahnhof ein großzügiges Werksgelände – mit der wasserreichen Sülz als Energielieferant. Highlight für Freunde alter Industriekultur ist die 1892 erbaute Durchström-Wasserturbine: Die denkmalgeschützte Anlage an der Hauptstraße 104 ist eine technologische Rarität.



Gebäude  
bestaunen

## Rosa Rathaus



Liebe Gäste,  
herzlich willkommen in unserer schönen Stadt! Dieses stattliche rosa Gebäude mit den dunkelgrünen Schlagläden und der üppig blühenden Glyzinie ist Sitz unserer Verwaltung. Früher drückte hier der Hoffnungsthaler Nachwuchs die Schulbank – so lange, „bis das Kind nach einem Befund des Seelsorgers die seinem Stand zukommende Bildung erlangt habe“. Seit mehr als 100 Jahren residieren hier meine Vorgänger. Ich wünsche Ihnen viel Spaß auf Ihren Entdeckungstouren.

Ihr Bürgermeister Marcus Maria Mombauer  
[www.roesrath.de](http://www.roesrath.de)



## Bunker an der Rotdornallee

Ende 1943 wurde in Hoffnungsthal mit dem Bau eines Luftschutzbunkers begonnen. Der Bau, der bis zu 800 Menschen aufnehmen konnte, wurde im Herbst 1944 fertiggestellt und bot in den letzten Kriegsmonaten zahlreichen Hoffnungsthälern Schutz. Zwei Toilettenanlagen, eine Dusche und Waschgelegenheiten sind heute noch zu sehen. 1995 hat der Geschichtsverein Rösrath den Bunker für geführte Besichtigungen wieder hergerichtet. Das etwas düstere Ambiente zog sogar eine Filmcrew an: Ende 2011 wurden Szenen für einen Kölner „Tatort“ im Bunker gedreht.



Kultur  
genießen  
Freizeit  
verbringen

### Reuschgelände mit Villa

Die rosa Fabrikantenvilla mit ihrer spätklassizistischen Fassade erhielt 1880 ihr heutiges Aussehen. Sie ist das Schmuckstück des 1773 erbauten, metallverarbeitenden Betriebs „Hoffnungsthaler Hammer“. Der Erbauer Rudolf Philipp Boullé wollte dem Ort Volberg die Segnungen der Industrie bringen - und das Tal zum Ort der Hoffnung machen. Zur „Boomtown“ wurde Hoffnungsthal aber erst unter den Gebrüdern Reusch, die daraus ein Blechwalzwerk machten und später auch den Bau der Eisenbahn ins Sülzthal finanziell unterstützten. Heute ist das Gelände ein florierender Wohn-, Büro- und Technologiestandort.



### Ensemble um die Volberger Kirche

Der Ortsteil Volberg ist die Keimzelle der heutigen Stadt Rösrath – er wurde bereits 893 urkundlich erwähnt. 1562 wurde die Kirchengemeinde lutherisch und ist damit eine der ältesten evangelischen Gemeinden im Bergischen Land. Das Ensemble rund um die Volberger Kirche ist einen Besuch wert: Das Pfarrhaus stammt aus dem Jahr 1770, das Küsterhaus ist rund 100 Jahre alt. Eine Besonderheit in der Kirche ist der bergische Kanzelaltar. Gegenüber fügt sich das „Baumhofhaus“ harmonisch ein. Das bergische Fachwerkhaus von 1787 stand ursprünglich an anderer Stelle und wurde 1983 an den jetzigen Ort umgesetzt.



# GEBÄUDE BESTAUNEN

### Ortsteil Hofferhof

Der malerische Hofferhof, heute Preisträger zahlreicher Dorfwettbewerbe, diente einst den Rittern auf Haus Stade als Einnahmequelle. Entstanden ist die Siedlung im 14. Jahrhundert. Eine Augenweide ist das Fachwerkhaus Nr. 65, das in die Jahre 1731/32 datiert wird. Es wurde in Fachwerkständerbauweise errichtet, die sich heute noch an den Traufseiten erhalten hat. Seit dem 18. Jahrhundert gehört der Hof der Familie Müllenbach, die 1880 in die Kornbrennerei einstieg. 1929 brannte das Gebäude (Hofferhof 68) ab, wurde aber danach wieder aufgebaut. Die traditionsreiche Bergische Kornbrennerei kann auch besichtigt werden.



### Burghaus Hellenthal

Das Burghaus ist ein sagenumwobenes Gemäuer mit hochmittelalterlichem Vorgängerbau. Es wurde erstmals im späten 13. Jahrhundert erwähnt. Der Sage nach soll sich der Ritter von Hellenthal dem Kaiser Barbarossa bei einem Kreuzzug angeschlossen haben. Das heutige Gebäude stammt aus dem 15./16. Jahrhundert und ist in Privatbesitz. In unmittelbarer Nähe steht die 1693 erbaute Barbara-Kapelle. Sie diente auch als Prozessionskapelle. Die Heilige Barbara ist bekannt als Schutzpatronin der Bergleute. Nicht weit entfernt ist der Berg „Lüderich“ auf dem früher Bergbau betrieben wurde.



Natur erleben  
Geschichte entdecken

Kultur genießen  
Freizeit verbringen

### Schmuckstück mit Eule

Schloss Eulenbroich hat eine wechselvolle Geschichte: Zwischen 1200 und 1500 wurde ein Burghaus errichtet, das dem Ort auch seinen Namen gab: „Eulenbroich“ bedeutet "dreiseitig vom Wasser umgebenes Sumpfland". Jahrhundertlang war es in adligem Besitz, zu Beginn des 19. Jahrhunderts kam es in bürgerliche Hände, war Amtssitz des Bürgermeisters, Mädcheninternat der belgischen Besatzer und Altenheim. Seit 1982 ist es im Besitz der Stadt Rösrath und heute das Kultur- und Bildungszentrum. Das vorgelagerte Torhaus wurde 1770 erbaut und ist heute Geschäftsstelle des Geschichtsvereins. [www.schloss-eulenbroich.de](http://www.schloss-eulenbroich.de); [www.gv-roesrath.de](http://www.gv-roesrath.de)



### Kirchen mit sehenswertem Innenleben

Die Volberger Kirche mit teilweise erhaltenem romanischem Vorgängerbau aus dem 14. Jahrhundert erhielt Ende des 18. Jahrhunderts ihr heutiges Gesicht. Besonders sehenswert: Der Kanzelaltar (Foto). Als die Gemeinde Volberg im 16. Jahrhundert lutherisch wurde, blieb den hier ansässigen Katholiken, die bis dahin keine eigene Pfarrkirche hatten, nur der Gang nach Altenrath. Doch dann holten die katholisch gebliebenen Adelsfamilien Augustinermönche nach Rösrath, die Ende des 17. Jahrhunderts ein Kloster und eine Kirche errichteten (rechtes Bild). Ein Blick in das barock-üppige Innere des Gotteshauses lohnt!



### Lebendiges Brauchtum

Ob Karneval, Schützen oder Gesangverein – Brauchtum ist in Rösrath an jeder Ecke zu finden. Zu den Highlights zählen die drei Karnevalsumzüge, das Schörres-Karren-Rennen, Schützen- und Sankt-Martin-Züge. Zahlreiche Musikgruppen und Chöre bereichern das kulturelle Leben. Legendär ist das Badewannen-Rennen Anfang Mai auf der Sülz, bei dem auch schon mal Bürgermeister baden gehen...



# KULTUR GENIESSEN

### Kunst & Kreative

Rösrath verfügt über eine sehr lebendige Künstler- und Musikerszene, die sich regelmäßig mit Ausstellungen und Konzerten an wechselnden Orten präsentiert. International bekannt ist die in Rösrath lebende Fluxus-Künstlerin Mary Bauermeister, hier bei einer Veranstaltung mit Elke Heidenreich in Schloss Eulenbroich. Und wenn Ihnen der Lesestoff ausgegangen ist, werden Sie sicher in unserem blauen Bücherschrank auf dem Rathausplatz in Hoffnungsthal fündig.



Natur erleben

Geschichte entdecken

Gebäude bestaunen

Freizeit verbringen

### Urlaubsfeeling in türkisblauem Wasser

Eine moderne Beckenlandschaft in wunderschöner, idyllischer Lage mit altem Baumbestand – so präsentiert sich das Freibad in Hoffnungsthal, das 2012 sein 75jähriges Jubiläum feiert. Neben dem „Weißen Hai“ sorgen eine drei Meter breite und zwölf Meter lange Wasserrutsche, ein Unterwassergeysir, Sprudeltreppen und Wasserspeier für besonderen Spaß. Es gibt ein 50 m langes Schwimmerbecken, ein Kinder bzw. Nicht-Schwimmerbecken und ein Becken mit Sprungturm. Das Kleinkinderbecken mit angrenzender Ruhezone im mediterranen Stil wurde 2011 umgestaltet. [www.stadtwerke-roesrath.de](http://www.stadtwerke-roesrath.de)



### Portal zur Wahner Heide: Der Turmhof

Das neue „Heidezentrum Turmhof“ ist eines der vier Portale in die Wahner Heide: Besucher finden auf dem Gelände am Kammerbroich ab Mai 2012 eine Heidebibliothek, einen Ausstellungsraum, den Turmhofladen und die Bergische Greifvogelhilfe. Im Mittelpunkt steht das Thema „Dynamik“ – das Infozentrum beschäftigt sich vor allem mit den natürlichen Kräften in Natur und Landschaft und der Entstehungsgeschichte der Heide. Im Sommer 2012 zieht die Biologische Station des Rheinisch-Bergischen Kreises auf das Gelände. Sie soll Naturschutzaufgaben im Kreisgebiet übernehmen und zentrale Anlaufstelle für Naturschützer werden. [www.turmhof.net](http://www.turmhof.net); [www.bergischegreifvogelhilfe.de](http://www.bergischegreifvogelhilfe.de)



### Der Ort wo Milch, Korn und Honig fließen

Die letzte Kornbrennerei des Bergischen Landes steht in Rösrath-Hoffnungsthal: Seit 1880 werden auf dem 300 Jahre alten Hofferhof Spirituosen abgefüllt, heute bereits in der fünften Generation. Die Palette an geistigen Getränken ist breit – neben dem klassischen „Hoffer Alter“, einem 32prozentigen Korn aus bergischem Weizen, gibt es Schnapsvarianten mit den fantasievollen Namen "Hermännche" (Weizenkorn mit Quitte) oder "Nubbel" (Likör aus Amaretto mit Apfel). Wer wissen will, wie Schnaps gebraut wird, kann bei der traditionsreichen Brennerei auf dem denkmalgeschützten Hofferhof eine Führung buchen, Schnapsprobe inklusive. [www.hoffer-alter.de](http://www.hoffer-alter.de)



Foto: Paul Kalkbrenner/Bergischer Bote

### Auf den Spuren des Bergbaus

Gehen Sie auf Streifzug: Vom Bahnhof Hoffnungsthal aus startet ab Mai 2012 unser Streifzug zum Thema Bergbau – mit Sagen von Riesen und Zwergen, einem Einblick ins Leben eines Bergmanns aus dem Jahr 1954, mit Geschichten über „Pingen“ und „Zeigerpflanzen“ und vorbei an markanten Zeugnissen des Bergbaus wie dem Franziskaschacht und dem restaurierten Förderturm am Hauptschacht. Dieser Streifzug ist Teil des „Bergischen Wanderlandes“: Neben zwei zertifizierten Fernwanderwegen gibt es im Bergischen künftig 24 Erlebniswege für Tageswanderungen und Halbtagestouren. [www.bergisches-wanderland.de](http://www.bergisches-wanderland.de)



Natur erleben

Geschichte entdecken

Gebäude bestaunen

Kultur genießen

## Impressum

1. Auflage, 2012

Herausgeber:

Stadt Rösrath

Der Bürgermeister

Hauptstr. 229, 51503 Rösrath

Fon: 02205-902-0

InfoStadt@Roesrath.de

b. natus e.K. - Werbeagentur

2000 Exemplare

Druck:

Druckauflage:

Layout u. Text:

Bildnachweis:

Margit Broschik, Christoph Herrmann, Beate Radtke, Eva Richter  
Stadt Rösrath, Guido Wagner, Rainer Rehfeld, Geschichtsverein,  
Wolfgang Porschen, Uwe Völkner - Fotoagentur FOX,  
Oxen + Partner Architekten, Stadtwerke Rösrath, Dirk Sindhu,  
Landschaftsverband Rheinland (LVR), Wolfgang Riemann  
Stadt Rösrath

Urheberrecht:

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke Rösrath AöR  
info@stadtwerke-roesrath.de



- 1 Freibad
- 2 Rathaus
- 3 Schloss Eulenbroich
- 4 Turmhof

